

Aufgaben sowie die Benutzungsbedingungen abgehandelt. Jedem Abschnitt schließt sich eine Auswahlbibliographie an, die von Auflage zu Auflage aktualisiert wurde. Zwei Anhänge mit Namen und Adressen der Archive Deutschlands und seiner Nachbarstaaten schließen das Werk ab. Seit seinem ersten Erscheinen ist der Text des darstellenden Teils weitgehend unverändert geblieben. Eine Überarbeitung im eigentlichen Sinne bietet die dritte Auflage von 1989, während die vierte Auflage von 1993 die Änderungen im Archivwesen seit dem Ende der DDR zusätzlich berücksichtigt.

Joachim Wild

Maria Grazia DEL FUOCO, *Itinerari di testi domenicani pugliesi. Dai fondi documentari locali all'archivio romano di S. Sabina. Presentazione di Horst ENZENSBERGER (Studi e ricerche sul Mezzogiorno medievale 7) o.O. [Altavilla Silentina] 1992, Edizioni studi storici meridionali di G. Galardi, 154 S., ohne ISBN, ITL 20.000*, untersucht die Wege des heute im Original meist verlorenen dokumentarischen Materials der einzelnen dominikanischen Niederlassungen der Ordensprovinz Apulien aus den lokalen Archiven und Bibliotheken in die Sammlung der Monumenta Annalium Ordinis Praedicatorum, heute Fondo Libri, im Generalarchiv des Ordens in S. Sabina in Rom. Der Apulien betreffende und nur zum geringsten Teil noch dem MA zugehörige Bestand findet sich heute in der Sektion II, Serie XIV dieses Fonds. An Hand seines Materials untersucht die Autorin außerdem die territoriale Organisation der Ordensprovinz und versucht in zwei Anhängen den ursprünglichen Dokumentenbestand einiger bedeutender Konvente zu rekonstruieren.

M. P.

Liliane DELAUME-BOUTET, *Le chartrier de l'évêché de Limoges, cotation et inventaires, BECh 152 (1994) S. 159–203*, rekonstruiert anhand von zwei Chartularen des 15. und 16. Jh. sowie von Verzeichnissen des 16.–18. Jh. die alten, im Archiv der Bischöfe von Limoges geltenden Ordnungsprinzipien, die aus administrativen Gründen mehrfach geändert wurden. Quellenmäßig kommt dem „Tuae hodie“ genannten zweiten Chartular eine besondere Bedeutung zu, da es weniger ein Chartular im herkömmlichen Sinne als ein Besitzinventar darstellt.

A. G.

Índex de l'arxiu del monestir de Sant Feliu de Guíxols. Edició a cura d'Ernest ZARAGOZA I PASCUAL (*Scripta et Documenta 42*) Montserrat 1992, Abbadia de Montserrat, 214 S., ISBN 84-7826-298-9, ist eine Edition aus dem im Arxiu capítular de la Seu de Girona aufbewahrten Archivinventar von 1748, das etwa 1800 Dokumente z.T. sehr ausführlich verzeichnet. Da die ersten Seiten durch Feuchtigkeit beschädigt sind, hat der Bearbeiter zur Ergänzung zwei weitere Verzeichnisse des 18. Jh. in der Nationalbibliothek Madrid und im Kronarchiv in Barcelona herangezogen. In der Einleitung gibt er einen Überblick über die heutigen Aufbewahrungsorte der Archivalien. Es ist nun ersichtlich, daß das Archiv des Klosters (das eine Gründung Karls des Großen sein will, urkundlich aber erst in einem Diplom König Lothars von 968 genannt wird) keineswegs so unbedeutend ist, wie man bisher angenommen hatte.

A. G.